

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm
Waldbühne Heessen

23. Jahrgang
April 1996



Die Dreigroschenoper - Cinderella - Das kleine Gespenst



Den Anschluß an die Radweg-Route nach Bockum-Hövel bildet der Weg vom Lippedeich zur Kornmersch, der sich im Bau befindet.

Foto: L. Rettig

Radler-Hauptroute nach Bockum-Hövel beschlossen

Beschlossen hat der Stadtentwicklungsausschuß in seiner letzten Sitzung (6. Februar) die Streckenführung und ein Maßnahmenkonzept der Radfahrer-Hauptroute von der Innenstadt nach Bockum-Hövel. Damit wird noch in diesem Jahr mit einer der vom Rat grundsätzlich beschlossenen elf Hauptrouten in die Stadtbezirke begonnen, die von der Fahrrad-Promenade im Zentrum ausgehen.

Anschließen wird die Route an den im Frühjahr fertigzustellenden Radweg Kornmersch, der unter der Eisenbahnbrücke hindurch und über den Lippedeich den Anschluß an die Münsterstraße herstellt. Der weitere Verlauf in Richtung Bockum-Hövel wird über die Straßenzüge Bromberger Straße, Bockumer Weg, Römerstraße, Eichstedtstraße, Rautenstrauchstraße, Berliner Str. und Barsener Straße führen.

Mit diesem Verlauf ist die Route das Rückgrat der inneren Fahrraderschließung der Stadtteile Bockum und Hövel. Wichtige Ziele wie Schulen, öffentliche Einrichtungen oder Einkaufsbereiche werden von ihr tangiert. Die Streckenführung läuft in weiten Teilen abseits der Hauptverkehrsstraßen durch Tempo-30-Zonen und ruhige Wohn- und Sammelstraßen. Streckenabschnitte an Hauptverkehrsstraßen sind so überplant worden, daß eine sichere Führung der Radfahrer gewährleistet ist. Als Beispiel kann hier die Kreuzung Römerstraße/Eichstedtstraße angeführt werden. An dieser Stelle gibt es derzeit noch Sicherheitsdefizite, weil keine deutliche Führung des

Radverkehrs im Kreuzungsbereich und keine Abbiegehilfen vorhanden sind. In Zukunft werden direkte Führung des Radverkehrs und sogenannte „aufgeblasene Fahrradstreifen“ an den Ampeln dafür sorgen, daß die Radler ständig im Blickfeld der Autofahrer sind, was zu einer wesentlich höheren Sicherheit führt.

Die Gesamtkosten für die Hauptroute ab Kornmersch bis ins Zentrum von Bockum betragen voraussichtlich 600.000 Mark. Mit der Umsetzung, allerdings zunächst Markierungsarbeiten, soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die mit höheren finanziellen Mitteln verbundenen baulichen Maßnahmen sollen in den Folgejahren nach entsprechenden politischen Beschlüssen verwirklicht werden.

Mit dem Hauptroutennetz soll den Radfahrern in den kommenden Jahren eine möglichst ungewegfreie, komfortable und sichere Fahrzeit von der Innenstadt in die Stadtteile ermöglicht werden. Dabei geht es bei der Linienführung aus Wirtschaftlichkeitsgründen darum, weitestgehend das vorhandene Straßen- und Wegenetz zu nutzen. Eine Beschleunigung des Routenausbaus wird dadurch erzielt, daß Markierungen der Verzug gegenüber teuren Umbauten gegeben wird. Daß die Sicherheit darunter nicht leidet, zeigen neuere Unfallanalysen. Diese besagen, daß Radfahrer, die im Fahrbahnraum geführt werden, von den Autofahrern wesentlich besser wahrgenommen werden und somit Konflikte durch Übersehen ausgeschaltet werden. (psh)

Offene Zeiten



für
Ihre Wünsche

Öffnungs-



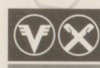
Täglich durchgehend

für Sie im Einsatz.

Auch samstags.

Geld und mehr am Westentor:
täglich von 8.30 - 18.00 Uhr, am
Donnerstag bis 20.00 Uhr, und
auch am Samstag sind wir für
Sie da.

zeiten



Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG

HAMMAGAZIN Die Stadtilustrierte für Hamm

Seite

Waldbühne mit drei Neuinszenierungen	3
Erste Halden-Windkraftanlage	5
Hamm im Klimabündnis	6
KVR-Verbandsdirektor bei Hammer Stadtspitze	7
Termin-Vorschau April	8
Veranstaltungen in den Jugendzentren	10
Stadtwerke informieren	12
☆ Weniger Watt für helle Köpfe ☆ Inform-Sonderschau ☆	
„German Dance“ - Bilder der 80er	13
Wirtschaft Lokal	15
☆ Gründungs-offensive Hamm ☆ Innovative Computer-software des Unternehmen Stadt ☆	

Waldbühne geht mit drei Neuinszenierungen in die Saison

Im Jahr 1996 macht die Waldbühne in Hamm-Heessen erneut einen Sprung nach vorn. Waren es vor drei Jahren die großen baulichen Veränderungen, die die Kräfte und den Elan von Deutschlands besucherstärkstem Amateurtheater gefordert hatten, so geht es jetzt um eine neue Qualität der Inszenierung: Um die Erarbeitung ungewöhnlicher Themen bei gleichzeitiger Professionalisierung der musikalischen Rahmenbedingungen. „Die Dreigroschenoper“ heißt das wagemutige Projekt, das rund 100 Amateure auf der Bühne im Heessener Wald ihrem 96er Publikum präsentieren werden.

„Nach anfänglich kritischer Distanz gegenüber dem Stoff von Bertold Brecht haben sich alle Spieler und Spielerinnen erstaunlich schnell auf das Stück eingelassen. Heute sind sie begeistert von der krassen Zeichnung der Milieu-Gestalten, die das Stück so lebendig machen“. Das sagt Dreigroschen-Regisseur Robert Hesse, der nach vielen Jahren von Kindertheater-Inszenierungen mit dem Brecht-Stück seinen Einstand im Erwachsenentheater gibt.

Spieltermine Die Dreigroschenoper

Montag	27. 5. 1996
	16.00 Uhr
Samstag	1. 6. 1996
	20.00 Uhr
Mittwoch	12. 6. 1996
	16.00 Uhr
Samstag	15. 6. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	22. 6. 1996
	20.00 Uhr
Mittwoch	26. 6. 1996
	16.00 Uhr
Samstag	29. 6. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	3. 8. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	10. 8. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	17. 8. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	24. 8. 1996
	20.00 Uhr
Freitag	30. 8. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	31. 8. 1996
	20.00 Uhr
Freitag	6. 9. 1996
	20.00 Uhr

Entscheidend für die Brecht-Inszenierung am Freilichttheater ist aber die nachgestellte Klassifizierung „Dreigroschenoper - das Musical“. Mit brechtschem Epischen Theater habe die Waldbühnen-Inszenierung natürlich nichts zu tun, erklärt Hesse weiter. „Wir unterstreichen die komödiantische Eigenart des Stücks.“ Der moralische Anspruch und sozialkritische Spiegel gesellschaftlicher Zustände falle dabei im wesentlichen flach. „Wir wollen nach wie vor auf einfachere Weise unterhalten. Unsere Aufführung lebt dagegen von der Musik und den berühmten Songs, die um die Welt gegangen sind.“

„Und der Haifisch, der hat Zähne...“ Hesse lacht: „Auch wir wollen zeigen, daß wir unsere Zähne drei Jahre vor dem 75. Waldbühnen-Jubiläum noch nicht verloren haben.“ Für das Musical Dreigroschenoper leisteten sich die Heessener deshalb erstmals den Luxus eines Liveorchesters und einen professionellen Theatermacher. Es ist Tankred Schleinschock vom Westfälischen Landestheater (WLT) Castrop-Rauxel. Er studiert die Songs ein, schreibt die Original-Musik teilweise um, arrangiert und komponiert neu. Hesse: „Eine solche intensiv-professionelle Zusammenarbeit ist für alle Spieler absolut neu. Es ist eine spannende Herausforderung.“

Für eine solche Herausforderung an Spieler und Zuschauer ist jetzt die Zeit reif. Denn nachdem 1993 der neue Tribünenbau mit seiner imposanten, freischwebenden Dachkonstruktion aus Holz fertiggestellt war, hatten sich die Inszenierungen zunächst auf die Wiederholungen beliebter Erfolgsstücke gestützt: Das Musical „Anatevka“ wurde wieder aufgelegt und der Dauerbrenner „Don Camillo und Peppone“ erneut gespielt. Auch im Kindertheater hatte man sich auf sichere Zuschauerzahlen bei dem „Dschungelbuch“ und der „Kleinen Hexe“ verlassen.

In diesem Jahr läuft aber auch hier der Hase anders: Zwei brandneue Inszenierungen stehen auf dem sommerlichen Spielplan: „Cinderella“ heißt die erste, und da juckte es Waldbühnen-Regisseur Wolfgang Barth in den Fingern. Als Handlungsfa- den nutzte er das Grimmsche Märchen „Aschenputtel“ und die amerikanische Disney-Figur „Cinderella“. Dann schrieb er das Stück komplett neu für die Frei-



Ein Publikumsmagnet war das Musical Anatevka, hier Heinz Frerichmann als Milchmann Tevje.
Foto: V. Speckenwirth

lichtbühne. „Eine Braut muß her, eine Braut muß her... Und kommt der Prinz nicht aus dem Quark...“ - Nun, man wird sehen, was passiert, wenn dieser echte Rap-Song die Traditionsbühne erschüttert, die Täubchen von Aschenputtel auf der Bühne nichts mehr verloren haben, dafür aber die Cinderella-Freunde Bozzo, Willbart und Knolle dem späten Prinzeßchen aufs Pferdchen helfen. Mit pompöser Rokoko-Kostümierung und modernem Sprachschatz phantastisch

gestaltet, wird das farbenprächtige Stück mit selbst komponierten und getexteten Songs und einer Background-Musik von Klaus Rüter aufgemischt.

Spieltermine Cinderella

Mittwoch	29. 5. 1996
	16.00 Uhr
Sonntag	2. 6. 1996
	16.00 Uhr
Mittwoch	5. 6. 1996
	16.00 Uhr *
Sonntag	16. 6. 1996
	16.00 Uhr
Mittwoch	19. 6. 1996
	16.00 Uhr *
Sonntag	23. 6. 1996
	16.00 Uhr
Sonntag	30. 6. 1996
	16.00 Uhr
Mittwoch	31. 7. 1996
	16.00 Uhr
Freitag	2. 8. 1996
	20.00 Uhr
Sonntag	4. 8. 1996
	16.00 Uhr
Mittwoch	14. 8. 1996
	16.00 Uhr
Sonntag	18. 8. 1996
	16.00 Uhr
Freitag	23. 8. 1996
	20.00 Uhr
Sonntag	1. 9. 1996
	16.00 Uhr
Sonntag	8. 9. 1996
	16.00 Uhr

*) Sondertarife

Spieltermine Das kleine Gespenst

Freitag	31. 5. 1996
	10.00 Uhr *
Dienstag	4. 6. 1996
	10.00 Uhr *
Sonntag	9. 6. 1996
	16.00 Uhr
Freitag	14. 6. 1996
	10.00 Uhr *
Freitag	21. 6. 1996
	10.00 Uhr *
Dienstag	25. 6. 1996
	10.00 Uhr *
Freitag	28. 6. 1996
	10.00 Uhr *
Dienstag	2. 7. 1996
	10.00 Uhr *
Sonntag	28. 7. 1996
	16.00 Uhr
Mittwoch	7. 8. 1996
	16.00 Uhr
* Sonntag	11. 8. 1996
	16.00 Uhr
Freitag	16. 8. 1996
	20.00 Uhr
Sonntag	25. 8. 1996
	16.00 Uhr
Dienstag	27. 8. 1996
	20.00 Uhr
Samstag	7. 9. 1996
	16.00 Uhr

*) Sondertarife

„Das kleine Gespenst“ mit Regisseur Andreas Brochtrup-Wegerich komplettiert die Sommer-Szenenerie auf der idyllischen Waldbühne. Natürlich ist dieser kleine Racker kein übler Bursche, der sich vorgenommen hat, die Men-



Unter dem imposanten Dach der Waldbühne Heessen erwarten die Besucher wieder frohe Stunden mit der Waldbühnen-Spielschar.

Foto: L. Rettig

schen in Angst und Schrecken zu versetzen. Allerdings wird ihm die Spukerei auf dem einsamen Schloß viel zu langweilig, und da will er mal sehen, wie es in der großen weiten Welt am helllichten Tage zugeht . . . Auch dieses Stück wird mit viel Musik und eigenen Songs präsentiert; die Original-Geschichte nach einem Buch von Ottfried Preußler hat der Bühnen-Regisseur aus Hamm als Theaterstück umgeschrieben und mit zahlreichen eigenen Ideen lebendig gemacht.

Zuletzt noch ein Hinweis an alle Bühnenbesucher 1996: Da der Vorverkauf in diesem Jahr beson-

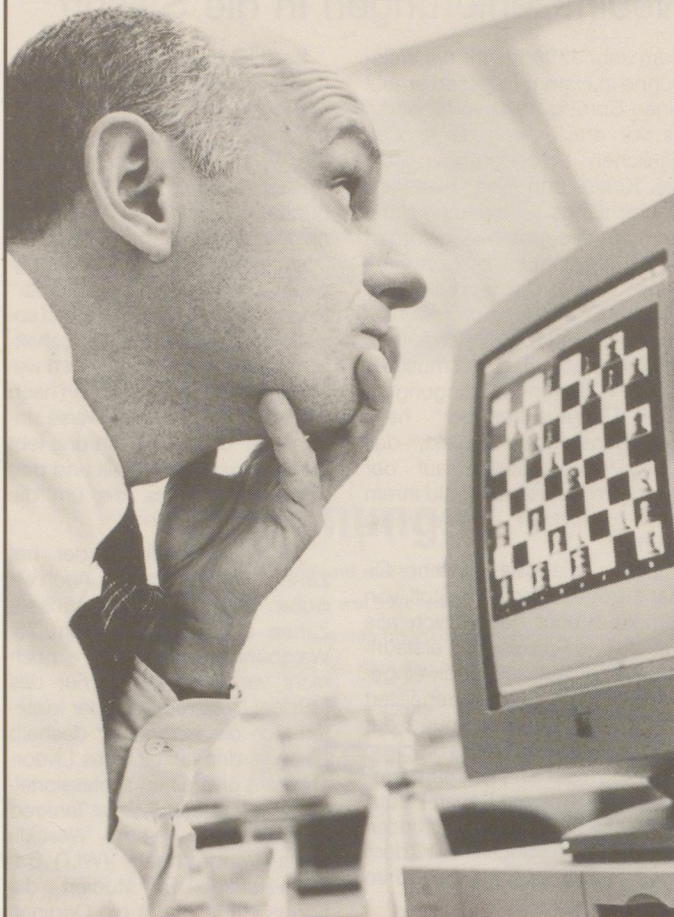
ders frühzeitig begonnen hat, sind schon einige Spieltermine so gut wie ausverkauft. Allen Gruppen, aber auch Einzelpersonen wird dringend geraten, die Plätze bei der Geschäftsstelle (Westfälische Freilichtspiele e. V. Waldbühne Heessen, Postfach 5362, 59043 Hamm) rechtzeitig zu ordern. Unter der Rufnummer 023 81/67 54 87 werden Bestellungen telefonisch montags bis samstags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr entgegengenommen (außer Mittwochnachmittag und Samstagnachmittag). Auch per Fax (023 81/67 56 92) ist die Bestellung möglich.



Auf spannendes Kindertheater live, hier mit dem kleinen Vampir, kann man sich beim kleinen Gespenst und Cinderella freuen.

Foto: R. Hohoff

Ein Unternehmen der Finanzgruppe



IN DER MITTAGSPAUSE SIND SIE GEGNER. SONST PARTNER.

● Die "Willkommen im Netz"-Idee:
Electronic-Banking in der Firma. Bankgeschäfte und Beratung per Computer. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht

Sparkasse Hamm



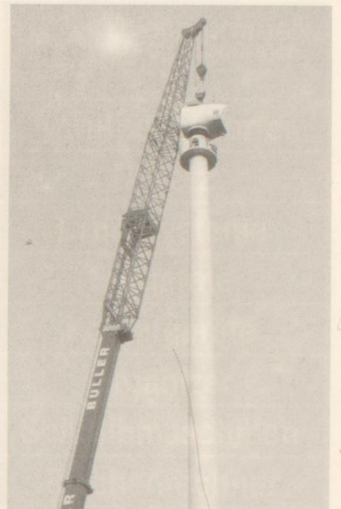
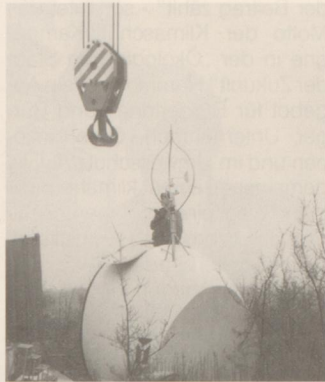
Neuer Bildband des KVR zeigt Gesichter des Ruhrgebiets

„Das Ruhrgebiet. Ein starkes Stück Deutschland im Bild“. Unter diesem Titel veröffentlichte der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) einen neuen Bildband, der zeigt, wie sich die Region gewandelt und wie sich dadurch der Lebensraum der Menschen verändert hat. Der Essener Fotograf Joachim Schumacher ist mit seiner Kamera dort gewesen, wo der Umbau der Region stattfindet und auch dort, wor Typisches erhalten blieb. Aber auch den Alltag im Revier hat er eingefangen: Wo man hier im Revier sein Geld ver-

dient, sich weiterbildet, wohnt und seine Freizeit verbringt. Durchaus typische Motive wechseln mit solchen, die man in Bildbänden über das Ruhrgebiet bislang vergeblich suchte. Nicht eingedeichte, stille Flußauen, grüne Berghalden oder idyllische Szenen mit heimisch gewordenem Graureiher in einer Ruhraue findet man ebenso im neuen „starken Stück Ruhrgebiet im Bild“ (Herausgeber: Kommunalverband Ruhrgebiet, Peter Pomp Verlag Bottrop, ISBN 3-89355-119-0, 69,80 DM).

Erste Halden-Windkraftanlage Deutschlands

Startschuß für neue Nutzung von 60 alten Zechenbrachen - Gemeinsam finanziert von Evangelischer Kirche, Bürgern und Stadt Hamm - Technische Großaktion



Zu einem neuen Wahrzeichen der Stadt Hamm, des Öko-Zentrums NRW und des ganzen östlichen Ruhrgebiets ist der 65-Meter Turm mit

Mit einem Hubschraucher wäre es einfacher gewesen. „Aber leider schafft selbst der Stärkste nur 20 Tonnen“, bedauert Winfried Arand, Planer der ersten Bergehalden-Windkraftanlage Deutschlands. Schwertransporter, die von einer Planierraupe gezogen werden, waren schließlich die Lösung für den Bau des 65-Meter-Turms, dessen Einzelteile bis zu 26 Tonnen wiegen. Die Anlage, die Anfang März im Öko-Zentrum NRW errichtet wurde, könnte Vorbild sein für eine neue Nutzung vieler Zechenrelikte. Betrieben wird sie von der Evangelischen Kirche, der Stadt Hamm und rund 70 Bürgern.

Rund die Hälfte der 120 Bergehalden in Nordrhein-Westfalen seien für eine Energiereserve „Strom aus Windkraft“ geeignet, heißt es in einer Ende letzten Jahres vorgelegten Studie der Universität Münster. Mit den ins Auge gefaßten 150 Windkraftanlagen (WKA) der 500-Kilowatt-Leistungsklasse ließe sich der Stromverbrauch von 80.000 Haushalten erzeugen, so das Fazit der Untersuchung. Aber: Halden haben ihre eigenen Gesetze, wie auch die Betreiber der WKA in Hamm feststellen mußten.

Statt der geplanten acht Betonpfähle von 16 Metern Länge mußte die doppelte Zahl in die aufgeschüttete Kuppe der alten Zeche Sachsen gerammt werden. Wegen der instabilen Bodenverhältnisse konnte auch die Anlieferung der Turmteile nicht aus eigener Kraft erfolgen; die LKW müssen zwecks besserer Verteilung der Achslast mit Planierraupen auf die Halden geschleppt werden. Auf dem nur 38 Meter im Durchmesser großen Haldenplateau leistet ein 400-t-Autokran Präzisionsarbeit.

„Windiges“ Wahrzeichen

Die Anlage wird jährlich etwa 800.000 Kilowattstunden produzieren - genug für rund 240 Haushalte. Mit seiner imposanten Höhe - zu den 65 Metern Nabenhöhe kommen die 20 Meter langen Rotorblätter - ist der Turm ein weithin sichtbares Wahrzeichen des östlichen Ruhrgebietes und ein Symbol für dessen Strukturwandel geworden.

Der Tatsache, daß die Stromgewinnung nicht an der dünn besiedelten Küste, sondern mitten in einer Großstadt erfolgt, tragen die Betreiber mit einer besonderen

Regeltechnik Rechnung: Übersteigt die Schallabgabe, gemessen im Abstand von 150 Metern am nächstgelegenen Wohnhaus, einen Wert von 50 dB beziehungsweise 40 dB (nachts), wird die Anlage automatisch „heruntergepegelt“. Die Meßtechnik ist eine Weltneuheit und wurde von der Universität Magdeburg entwickelt.

Lautstärkeregelung

Ebenso ungewöhnlich wie Standort und Technik der Anlage ist die Koalition, die sich zu ihrer Finanzierung zusammengefunden hat: Die Mehrheit von 52 Prozent hält die KIWI GmbH aus Magdeburg, hinter der Vertreter der Evangelischen Landeskirche Sachsen stehen.

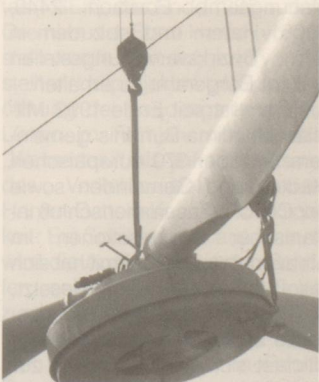
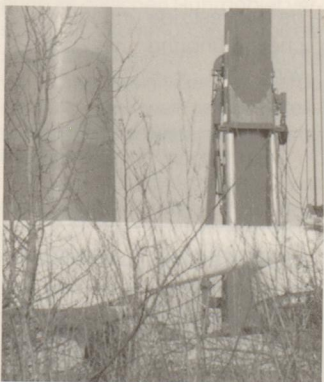
Das Geld, das KIWI - die Abkürzung steht für kirchliche Windkraftanlage - mit seinen bisher acht Anlagen verdient, wird zweckgebunden für wohltätige Zwecke, überwiegend in der Dritten Welt, verwendet. In Hamm hat sich KIWI mit Privatleuten zusammengetan, die mit Anteilen ab 3.000 DM ein Drittel des insgesamt fast 1,4 Mio. DM teuren Projektes finanzieren. Die restlichen

12 Prozent steuert Hamm, als „Öko-Stadt der Zukunft“ der Umwelt besonders verpflichtet, bei.

Allein 1996 will KIWI bundesweit 60 weitere Windräder aufstellen, die meisten davon aus der kommenden 1,5-Megawatt-Leistungsklasse. Auch im Ruhrgebiet sollen weitere Anlagen entstehen. „Um alle Halden zu erschließen, dürften Investitionen von 350 bis 400 Mio. DM nötig sein...“, schätzt Arand. Sie sollten, so der Planer, hauptsächlich von den Bürgern aufgebracht werden. (öpd)

Chronologie des Aufbaus

1. Tag: Der 400-t-Autokran, der den eigentlichen Aufbau vornehmen wird fuhr auf die Haldenspitze. Ihm folgte zunächst ein 250-t-Autokran, dann drei LKW, die je 25 t Ballastgewicht anlieferen und schließlich ein vierter mit der Gittermastspitze des (aufbauenden) Kranes. Der „kleine“ Kran setzte den großen zusammen und fuhr dann ab. In der folgenden Nacht trafen die drei Schwertransporter mit den in den Leipzig produzierten Turmteilen der Windkraftanlage ein.



seinen 20 Meter messenden Windflügeln auf der Halde der ehemaligen Zeche „Sachsen“ geworden - weit sichtbarer Strukturwandel.

Fotos: L. Rettig



Letzter spektakulärer Akt des Aufbaus war die Montage der Flügel einschließlich Generator an der Mastspitze, die von zahlreichen Zuschauern verfolgt wurde.
Foto: L. Rettig

2. Tag: Mit dem ersten Tageslicht wurde das untere Turmstück (Länge: 26 m) auf die Halde transportiert. Um auf dem aufgeschütteten, somit instabilen Untergrund der Halde nicht ins Rutschen zu geraten, erfolgte die Anfahrt nicht aus einer Kraft; stattdessen wurde der LKW von einer Planierdrape gezogen. Dieses Verfahren führte zu einer gleichmäßigen Verteilung der Achslast (die drei Turmteile wiegen zwischen 23 und 26 Tonnen). Als das erste Teilstück auf dem Betonfundament montiert war, folgten die beiden weiteren auf dieselbe Weise.

3. Tag: Die Gondel wurde per LKW angeliefert und zunächst auf dem Haldenplateau abgelegt. An sie wurden - noch am Boden - die drei je 20 m langen Rotorblätter angeschraubt, eine besonders heikle Phase der Arbeit,

denn das Haldenplateau, auf dem sich bereits der 400-t-Autokran und der Anlagenturm samt Fundament „tummeln“, mißt nur rund 38 Meter im Durchmesser. Die Rotorblätter hingen also „über die Kante“, was aufgrund ihrer elastischen Bauweise möglich ist.

Erneut war Maßarbeit gefragt, als der Kran die Gondel inklusive Rotorblätter in die Höhe hievte und das komplette Teil auf den Turm gesetzt wurde. Zum Schluß rückte erneut der 250-t-Autokran an, um seinen großen „Bruder“ abzubauen.

Parallel zur Turmmontage wurden Trafo- und Übergabestation für den Anschluß an das öffentliche Stromnetz errichtet. Nach Installation des Wechselrichters und der Schallschranke begann bereits am 18. März der Probebetrieb.

(öpd)

Hamm im Klimabündnis

Klimaschutzkampagne in der Öko-Stadt

„Hamm im Klimabündnis - jeder Beitrag zählt“ - so lautet das Motto der Klimaschutz-Kampagne in der „Ökologischen Stadt der Zukunft“ Hamm. Es ist ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Organisationen und im Umweltschutz Aktive, gemeinsam einen klimafreundlichen Weg einzuschlagen. Zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Verbände haben sich bereits zusammengeschlossen, um einen wichtigen Beitrag zu den weltweiten Bemühungen um ein lebensförderndes Klima zu leisten. Durch unterschiedliche Beteiligungsformen wie z. B. Veröffentlichungen, Veranstaltungen, Einrichtung von Förderprogrammen etc. wird das Klimabündnis von vielen Seiten unterstützt.

In diesem Monat wird ein Faltblatt an alle Haushalte in Hamm verteilt, welches über die Kampagne informiert. Mit dem beiliegenden Rücksendecoupon kann eine Infomappe zur Kampagne bestellt werden. Mit dieser Mappe bekommen Sie z. B. Informationen über Veranstaltungen zum Klimaschutz, Informationen über Mobilitäts- und Energieberatung

phäre hauptverantwortlich sind, bis zum Jahr 2010 um 50 %.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen, müssen zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz durchgeführt werden. Jeder kann einen Beitrag hierzu leisten, da 40 % der CO₂-Emissionen von uns als Verbraucherinnen und Verbraucher direkt beeinflusst sind.

Klima-Tip: Sich im eigenen Lande redlich nähren

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was die vielen Lastwagen auf der Autobahn transportieren? Da werden beispielsweise Kartoffeln nur zum Waschen nach Italien gefahren und zurück zur Pommesfabrik. Es werden Milch, Erdbeeren, Etiketten hunderte von Kilometern quer durch's Land transportiert - zur Joghurtfabrik und dann die fertigen Gläser nochmals von Stuttgart nach Flensburg und Kempten zu den Verbrauchern. Von Produkten aus Übersee ganz zu schweigen. Viel Energie und CO₂ könnten gespart werden, wenn Sie darauf achten, Produkte, ob nun Milch, Käse, Obst, Kartoffeln oder Bier, aus Ihrer Region zu kaufen. Sicher entdecken Sie Bezugsquellen mit wohl-schmeckenden Lebensmitteln aus Ihrer Nähe. Wenn Sie dann noch einen Landwirtschaftsbetrieb mit kontrolliert biologischem Anbau finden, hilft dies noch mehr der Umwelt und dem Klima, da auf Pestizide und künstliche Düngung verzichtet wird.

Hamm:



Im
Klimabündnis

in Hamm, die Möglichkeit zur Teilnahme an der Aktion „Nordlicht“ sowie einer „Energie-Spar-Lotterie“. Die Mappe kann schriftlich angefordert werden beim Stadtplanungsamt, Postfach 2449, 59061 Hamm und ist zudem in den Bezirksverwaltungsstellen und im Bürgeramt zu erhalten.

Hamm ist seit Ende 1993 Mitglied im Klima-Bündnis gemeinsam mit über 370 europäischen Städten und Gemeinden sowie der COICA (Zusammenschluß indianischer Organisationen im Amazonasraum). Hiermit hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, Schritte zum Erhalt der Erdatmosphäre zu unternehmen. Sie verpflichtet sich unter anderem zur Verminderung der CO₂-Emissionen, die für den zunehmenden Treibhaus-Effekt in der Erdatmosphäre

Farbkopien Din A1, 35-1200%

**Plakat- u. Großkopien bis A0 • Lichtpausen
Colorplot-Service u. Grafikdateiausdrucke bis A0**

**re Reprografie RZEPKA Hamm
Hohe Str. 24-26 ☐ • Tel. 02381 - 926175 ISDN**

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Regionalbahn, Maxipark, Radrouten und Kultur

KVR Verbandsdirektor bei Hammer Stadtspitze



Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer und KVR-Verbandsdirektor Dr. Gerd Willamowski die KVR-Aktivitäten für Hamm erläutern.

Foto: L. Rettig

Im Rahmen seines Antrittsbesuches stellte sich Anfang März der neue Verbandsdirektor des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR) der Hammer Stadtspitze vor. Dr. Gerd Willamowski ist seit Dezember letzten Jahres im Amt und möchte die Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm intensivieren.

Eine intensive Kooperation, so der neue Verbandsdirektor, bestehe seit 1993 mit dem Ökozentrum Hamm, einer im Verbandsgebiet einzigartigen Einrichtung für ökologisches und biologisches Bauen. Der KVR ist als Gesellschafter mit 20 Prozent beteiligt und gewährt dem Zentrum zunächst bis einschließlich 1997 einen jährlichen Zuschuß von DM 200.000.

Einen Schwerpunkt seiner Aufgabenbereiche sieht der Kommunalverband in den Bereichen Freizeit und Erholung. „Vor diesem Hintergrund wollen wir uns auch im östlichen Ruhrgebiet verstärkt an kommunalen Freizeitanlagen beteiligen“, bekräftigte Dr. Willamowski. Zur Zeit werde geprüft, inwieweit eine Beteiligung beispielsweise am Maximilianpark Hamm möglich sei.

Weiteres Gesprächsthema war der Bereich Verkehr. Nachdem der KVR im Auftrag der Stadt Hamm in den vergangenen beiden Jahren bereits einen Verkehrsentwicklungsplan sowie Umweltverträglichkeitsstudien für Straßenbauprojekte erarbeitet hatte, sind jetzt drei weitere Projekte in Arbeit. Im Rahmen des Modellprojektes „Regiobahn

Hamm“ plant der Verband gemeinsam mit der Verkehrs Consult Karlsruhe (VCK) die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung vorhandener Trassen des Güter- und Industrieverkehrs für den öffentlichen Nahverkehr. Darüber hinaus ist unter dem Stichwort „Nahverkehrsplan Hamm“ ein Beratervertrag mit dem KVR geplant. In Vorbereitung ist außerdem eine regionale Potentialanalyse für den Schienennahverkehr. Die Verkehrsplaner beim KVR wollen zunächst einen Überblick über das Schienennetz im östlichen Ruhrgebiet erstellen und auf dieser Grundlage die Schienenpotentiale für den Personenverkehr ermitteln. Die Datengrundlagen sollen den Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Planerisch tätig war der KVR im Auftrag der „Ökologischen Stadt der Zukunft“ auch mit der Entwicklung eines Freiraumkonzeptes (FREK), das Ende 1995 in den Gremien der Stadt Hamm vorgestellt wurde. Von den acht vorgestellten Leitprojekten wird zur Eröffnung der Landesgartenschau Lünen im Frühjahr bereits das „Wassertaxi“ als zukunftsweisendes Verkehrsmittel für den Hamm-Datteln-Kanal Wirklichkeit: Ein Schiffseigner aus Hamm wird die Ausflügler auf den Schiffen seiner Santa-Monica-Flotte zur LAGALÜ schippieren.

Aber auch auf dem Rad kommen Hammer Bürger in Fahrt: Der Rundkurs Ruhrgebiet, den der KVR gemeinsam mit dem ADFC erarbeitet hat, führt durch

die Stadt. Für den insgesamt 220 Kilometer langen Emscher Park Radweg, der auf zwei Routen von Duisburg bis zum Ökozentrum Hamm und von Kamen quer durch das Ruhrgebiet zurück an den Rhein verläuft, hat der KVR auf Hammer Stadtbegiet die Beschilderung übernommen. Der KVR plant und baut den Emscher Park Radweg als Leitprojekt Nr. 1 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park.

Aktiv tätig ist der Verband in Hamm auch in einem seiner ältesten und traditionellen Tätigkeitsfelder, dem Erwerb von Flächen mit dem Ziel der Freiraumsicherung: Zur Realisierung des Freizeitsees Hamm-Haaren als Wassersportanlage hat der KVR seit 1987 knapp 20 Hektar Flächen angekauft, weitere gut zwei Hektar werden in diesem Jahr erworben. Darüber hinaus steht 1996 der Kauf weiterer naturschutzwürdiger Flächen im Bereich Haarener See an, die von den KVR-Förstern gepflegt und naturschutzgerecht weiterentwickelt werden sollen. Die Waldflächen in der West- und Ostgeithe sind bereits in KVR-Besitz. Bis 1997 ist der Erwerb der Arrondierung West- und Ostgeithe vorgesehen. Außerdem will der Verband die Halde Sachsen in Hamm kaufen.

Besonders am Herzen liegt dem Verbandsdirektor ein stärkeres Engagement im Kulturbereich. Für den Herbst 1996 ist beim KVR ein Projekt in Arbeit, das alle Kulturangebote der Mitgliedsgemeinden bündeln und regional vermarkten möchte. Erste Gespräche mit den Kulturdezernenten und Kulturamtsleitern sind bereits angelaufen.

Maxipark GmbH

Montag, 29.4.

11.00 - 18.00 Uhr
Gärtnermarkt (s.o.)

Veranstaltungskalender des deutsch-französischen Jugendwerkes

Das deutsch-französische Jugendwerk hat einen Veranstaltungskalender über themenorientierte Begegnungsprogramme in 1996 herausgegeben. Dieser richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren, die sich für interkulturelle und internationale Beziehungen und Begegnungen interessieren. Wie das

deutsch-französische Jugendwerk dem städtischen Jugendamt mitteilte, können weitere Informationen zum Jugendaustausch und der Kalender unter folgender Adresse angefordert werden: Deutsch-französisches Jugendwerk, Rhöndorfer Straße 23, 53604 Bad Honnef.

(psh).

Thiesbrummel
BÜROfachMARKT
Güterloh Hamm · Lippstadt

Anrufbeantworter

D-Netz

Drucksysteme

Faxgeräte

Kopiergeräte

Organizer

Schreibmaschinen

Taschenrechner

Telefone

Tischrechner

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Straße 9
Telefon (0 23 81) 9 20 20 0

Abschließend kündigte Dr. Willamowski an, der Verband wolle sich künftig auch im Tourismusbereich stärker engagieren. Ab Sommer 1997 solle die „Route der Industriekultur“ ca. 20 sehenswürdige und historisch bedeutende Industriedenkmäler des Ruhrgebiets miteinander verbinden. Schilder an Straßen und Bahnhöfen, Karten sowie ein spezieller Reiseführer und Informationen vor Ort sollen Touristen aus nah und fern den Weg zu den Attraktionen weisen. Dabei seien Synergieeffekte eingeplant und gewünscht: Beispielsweise könnten ein Besuch der Zeche Sachsen und des Ökozentrums Hamm mit dem Besuch des Gustav-Lübcke-Museums miteinander kombiniert werden.

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Ausstellungen

bis 8. April

Josh Westrich: Fotos
Maximilianpark, Glaselefant
(Öffnungszeiten: s.o.)

bis 13. April

Ulrich Hillmann: Bilder
Galerie Hapag-Lloyd,
Ostenallee

bis 19. April

**Fotoausstellung: Chile -
Entwicklung der Unterent-
wicklung**

Probleme der Ureinwohner v.
Pedro Crowetto
VHS, Hohe Straße 71

bis 20. April

**Thorsten Dunkel:
Traumbilder**
Galerie Dunkel, Heessener
Dorfstr. 50

bis 21. April

„Nichts ist ganz wahr“
Eine „unglaubliche“ Raumerleb-
nis-Installation von Barbara
Lorenz-Höfer und Michael
Odenwaeller
Maximilianpark, Elektrozentrale
(Öffnungszeiten: tägl. 9-21 Uhr -
Kassenschluß 19 Uhr)

bis 5. Mai

**German Dance - Die Bilder
der achtziger Jahre**
Hommage an H.P. Zimmer
Gustav-Lübcke-Museum
(Öffnungszeiten: s.o.)

14. April - 27. Mai

**Ulrich Determann: Skulptu-
ren, Objekte, Malerei**

Maximilianpark, Elefant
Maxipark GmbH

23. April - 24. Mai

Mann-O-Mann
Bilder zur Rolle des Mannes in
der Gesellschaft
fotografiert und zusammenge-
stellt vom Arbeiterfotografie e. V.
Köln
VHS

Dienstag, 2.4.

15.00 Uhr

Film: **Stefanie**
Kristallpalast, M.-Luther-Str.

Mittwoch, 3.4.

15.00 - 17.30 Uhr

Fruchtzweig-Becher-Spezial
Disco für Kufenflitzer
Eissporthalle
Maxipark GmbH

15.00 Uhr

**„Die Abenteurer der Loretta
Australia“** (ab 4 Jahre)
Figurentheater ali büttner
Maximilianpark, Werkstatthalte

17.30 und 20.00 Uhr

Film: **Living in Oblivion**
Eine spaßige Collage über die
Traumfabrik Hollywood
Regie: Tom DiCillo; USA 1995
Kristallpalast, M.-Luther-Str.

Samstag, 6.4.

9.00 - 18.00 Uhr

Kram- und Trödelmarkt
an den Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungs GmbH

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Arien und Orgelmusik zur
Passion
Bach, Mendelssohn, Pergolesi
und das komplette Teil auf den
Turm gesetzt wurde. Zum Schluß
rückte erneut der 250-t-Autokran
an, um seinen großen „Bruder“
abzubauen.

Parallel zur Turmmontage wur-
den Trafo- und Übergabestation
für den Anschluß an das öffentli-
che Stromnetz errichtet. Nach In-
stallation des Wechselrichters
und der Schallschranke begann
bereits am 18. März der Probebe-
trieb. (öpd)

11.00 Uhr

**Eröffnung der
Werkstattgalerie**

Maximilianpark, Glaselefant
Maxipark GmbH/Hammer
Künstlerbund

14.00 - 18.00 Uhr

Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark, am Fuchsien-
garten
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr

Piepmätze
Pop- und Rockmusik von Kin-
dern, aber nicht nur für Kinder
Maximilianpark, Aktions-
mulde/Werkstatthalte

Mittwoch, 10.4.

17.30 und 20.00 Uhr

Film: **Dance Me Outside**
Regie: Bruce McDonald;
Kanada 1994
Kristallpalast, M.-Luther-Str.

20.00 - 23.00 Uhr

Bubble-Bomb Schaumparty
Eissporthalle
Maxipark GmbH

Freitag, 12.4.

21.30 Uhr

Die Blues-Lady aus Chicago
Joanna Connor Band
Mit neuer CD „Rock'n Roll
Gypsy“
HoppeGarden

Samstag, 13.4.

9.00 - 18.00 Uhr

Kram- und Trödelmarkt
(s.o.)

10.00 - 18.00 Uhr

Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark, am Fuchsien-
garten
Hammer Eisenbahnfreunde

15.00 Uhr

„Willst Du mit uns singen?“
Martin Hörster
Maximilianpark, Werkstatthalte

Sonntag, 14.4.

11.00 Uhr

Jazz-Frühschoppen
Gasthaus „Alte Mark“,
Alte Soester Straße

11.30 Uhr

**Themenführung: Die Samm-
lung Kaiser - Zinn**
Kunsthandwerkliche Kostbar-
keiten
Dr. Dagmar Kaiser-Strohmann
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
14.30 - 17.30 Uhr
The Hit-Singers

Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maxipark GmbH

Montag, 15.4.

19.30 Uhr

Solar-Stammtisch
Öko-Zentrum, Fachwerkhaus,
Sachsenweg 8

19.30 Uhr

**Was lesen aus Holland?
Niederländische Literatur
heute**

Dialog Cultuur: Nederland in
NRW

vorgestellt von Marina
Henselmans
In Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung Bouvier
Stadtbücherei

Dienstag, 16.4.

20.00 Uhr

Rachmaninow
„Die Toteninsel“, Symphonische
Dichtung op. 29

Kabalewski

Violoncellokonzert Nr. 2 c-moll
op. 77 - Hammer Erstauffüh-
rung -

Rimsy-Korsakoff

„Scherherazade“, Symphoni-
sche Suite aus „Tausen und
eine Nacht“
Solist: Bernhard Schwarz,
Violoncello
Westfälisches Sinfonieorchester
Recklinghausen
Leitung: Andreas Delfs
Kurhaus, Theatersaal

20.00 Uhr

**Vortragsreihe „Was ist der
Mensch“**

„Freude an der Kirche - Die Kir-
che Jesu Christi - Woraus sie
lebt, wie sie lebt, wofür sie lebt“
Hans Martin Linnemann, Präse
aD der Ev. Kirche v. Westfalen
Lutherzentrum, Martin-
Luther-Straße
Kirchenkreis Hamm

21.00 Uhr

TN-SLAM
Rock aus Hamm
„Hammer-Spitze“
HoppeGarden

Mittwoch, 17.4.

15.00 Uhr

Dino - der kleine Saurier
(ab 4 Jahre)
Theaterstück mit Master Me
Stadtbücherei

17.30 und 20.00 Uhr

Film: **Vor dem Regen**
Regie u. Buch: Mileho Man-
chevski; Mazedonien/
Engl./Frankreich 1994
Kristallpalast, M.-Luther-Str.



mäßigen Verteilung der Achslast
(die drei Turmteile wiegen zwi-
schen 23 und 26 Tonnen). Als das
erste Teilstück auf dem Betonfun-
dament montiert war, folgten die
beiden weiteren auf dieselbe Weise.

3. Tag: Die Gondel wurde per
LKW angeliefert und zunächst
auf dem Haldenplateau abge-
legt. An sie wurden - noch am Bo-
den - die drei je 20 m langen Ro-
torblätter angeschraubt, eine be-
sonders heikle Phase der Arbei-

Farbkopien Din A1, 35-1200%

Plakat- u. Großkopien bis A0 • Lichtpausen

Colorplot-Service u. Grafikdateiausdrucke bis A0

re Reprografie RZEPKA Hamm
Hohe Str. 24-26 ☐ • Tel. 02381 - 926175 ISDN

19.00 Uhr
My fair Lady (1963)
 The English Movie Club - Video
 Films
 Rex Harrison, Audrey Hepburn
 VHS

Freitag, 19.4.

20.00 Uhr
„Der Aufklärer“
 Herr Holm
 Ein Kabarettprogramm von und
 mit Dirk Bielefeld
 Maximilianpark, Werkstatthalle

Samstag, 20.4.

9.00 - 18.00 Uhr
Kram- und Trödelmarkt
 (s.o.)
 17.00 Uhr
Abschlußkonzert Oostmalle '96
 SchülerInnen der Städt. Musik-
 schule Hamm
 Leitung: Norbert Edelkötter
 Maximilianpark, Festsaal

Sonntag, 21.4.

11.30 Uhr
**Themenführung: German
 Dance**
 (s.o.)
 14.30 - 17.30 Uhr
Duo Tempico
 Tanz- und Unterhaltungsmusik
 Maximilianpark, Aktionsmulde
 Maxipark GmbH

**Sammler-
 Kleintier- &
 Trödelmarkt**

**Zentralhallen
 Hamm**

**Sonntag
 28. April 1996
 11-18 Uhr**

**HAMMER AUSSTELLUNGS-
 UND VERANSTALTUNGS-
 GESELLSCHAFT mbH**
 Postfach 1000, 59006 Hamm • Telefon (02381) 56 91, Telefax (02381) 56 94

17.00 Uhr
**Orgelkonzert zum 100. Todes-
 jahr von Anton Bruckner**
 Prof. Erwin Horn (Würzburg),
 Orgel
 St. Agnes Kirche

Dienstag, 23.4.

20.00 Uhr
Berlin, du duftete Stadt
 Eine Revue von Herbert Hauck
 und Tankred Schleinschock
 Kurhaus, Theatersaal
 Westfälisches Landestheater
 Castrop-Rauxel

Mittwoch, 24.4.

15.00 Uhr
**Kunsthandwerkliche
 Kostbarkeit**
 Die Sammlung Kaiser - Zinn
 Themenführung mit Dr. Dagmar
 Kaiser-Strohmann
 Gustav-Lübcke-Museum
 Seniorentreff
 17.30 und 20.00 Uhr
 Film: **Tatis Schützenfest**
 Regie: Jaques Tati; Frankreich
 1947
 Kristallpalast
 20.00 Uhr
Collegium Vocale
 Lieder von Schütz, Gabrieli, Pa-
 lestina, Bach, Lechner, Scheim,
 Haßler, Prätorius u. a.
 Yves Kiffner, Diskant; Martin
 Christian Vogel, Altus; Hans
 Hermann Jansen, Tenor;
 Joachim Thalmann, Bariton;
 Hans Peter Bendt, Baß
 Schloß Heessen
 20.00 Uhr
**Methoden, Durchführung
 und Förderung von
 Altbauanierung**
 Teil 1: Verbesserte Wärme-
 dämmung
 HAMTEC, Münsterstr. 5
 Büro Entech

Donnerstag, 25.4.

19.30 Uhr
**Vortrag: Energie für die
 „Dritte Welt - Techniken,
 Projekte, Konzepte“**
 Rainer Windau/Rolf Busberg
 VHS

Freitag, 26.4.

19.30 Uhr
**Metal-Punk-Konzert: „Silicon
 Brain“**
 Sieger des Nachwuchswettbe-
 werbes 1995 sowie der Gruppe
 „Krass“
 JZ Südstraße (Eintritt 6 DM)

Samstag, 27.4.

9.00 - 18.00 Uhr
Kram- und Trödelmarkt (s.o.)
 11.00 - 18.00 Uhr (bis 1.5.)
Gärtnermarkt
 Maximilianpark
 Maxipark GmbH
 20.00 Uhr
Szygyie
 von Malou Airaud
 Folkwang Tanz, Essen
 Städt. Gustav-Lübcke-Museum
 Forum

Sonntag, 28.4.

10.30 Uhr
Allgemeine Führung
 Maximilianpark
 (ab Haupteingang)
 11.00 Uhr
„hamm-allstars“ (s.o.)
 11.00 - 18.00 Uhr
**Sammler-, Kleintier- und
 Trödelmarkt**
 Zentralhallen
 Hammer Ausstellungs- und
 Veranstaltungs GmbH
 11.00 - 18.00 Uhr
Gärtnermarkt (s.o.)
 11.30 Uhr
Vortrag: Berlin im Jahr 2000
 Aktuelle Bauprojekte in Berlins
 historischer Mitte
 Prof. Tilmann Buddensieg, Berlin
 Städt. Gustav-Lübcke-Museum,
 Forum
 Museumsverein Hamm
 14.30 - 17.30 Uhr
Original Lottentaler
 klassische u. moderne
 Volksmusik
 Maximilianpark, Aktionsmulde
 Maxipark GmbH
 14.30 - 16.30 Uhr
Quartett Mescale
 Musik und Comedy
 Maximilianpark, Eingangs-
 bereich
 Maxipark GmbH

Montag, 29.4.

11.00 - 18.00 Uhr
Gärtnermarkt (s.o.)

Veranstaltungskalender des deutsch- französischen Jugendwerkes

Das deutsch-französische Ju-
 gendwerk hat einen Veranstal-
 tungskalender über themenori-
 entierte Begegnungsprogramme in
 1996 herausgegeben. Dieser
 richtet sich an junge Menschen
 zwischen 18 und 27 Jahren, die
 sich für interkulturelle und interna-
 tionale Beziehungen und Begeg-
 nungen interessieren. Wie das

19.30 Uhr
**„Emanzipation und Seiten-
 sprung“**
 Anja Meulenbelt
 In Zusammenarbeit mit der
 Buchhandlung Bouvier
 Stadtbücherei
 Dialoog Cultuur: Nederland in
 NRW

Dienstag, 30.4.

11.00 - 18.00 Uhr
Gärtnermarkt (s.o.)
 20.00 - 0.01 Uhr
**Walpurgis-Becher - Eismacht
 in den Mai**
 Eissporthalle
 Maxipark GmbH
 21.30 Uhr
RETURN
 Tanz in den Mai mit der Ham-
 mer Oldie-Band Nr. 1
 HoppeGarden

Impressum

Herausgeber:
 Verkehrsverein Hamm e. V.
 Vorsitzender: Jürgen Graef
 Postfach 2611, 59016 Hamm
 Telefon 02381/23400
 Telefax 02381/5694

Verlag:
 Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
 Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
 Lutz Rettig
 S. 12: Dr. Tillmann (verant-
 wortlich),
 Stadtwerke Hamm

Anschrift:
 Caldenhofer Weg 159,
 59065 Hamm,
 Telefon 02381/17-5500/173513

Titelbild:
 Szenen der Dreigroschenoper,
 Dusan Jovanovic

Satz und Druck:
 Druckerei Haselbeck,
 M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:
 Verkehrsverein Hamm
 Die mit Namen gekennzeichneten
 Beiträge geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion
 wieder.

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Dienstag, 9. bis Samstag, 13. April

Im Rahmen seines Mädchenprogrammes lädt das JZ Rhynern, Unnaer Str. 14 a und das JZ Südstraße zu einer Filmwerkstatt ein. Es soll ein eigener Videoclip erstellt werden, wobei auch das Schneiden gelernt werden soll. Die Kursgebühr beträgt 25,- DM. Anmeldungen unter 17 63 86 oder 17 63 81.

ab Donnerstag, 18. April, 17.00 Uhr

Zu einem Kurs „Seidenmalerei“ für Anfängerinnen lädt das JZ Südstraße ein. Es sollen u. a. Tücher, Schals, Broschen, Kissen usw. bemalt werden. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Mädchen. Anmeldungen unter 17 63 81.

Samstag, 20. und Sonntag, 21. April

Einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen von 12-14 Jahren bietet das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, an. Es wird gelernt, sich mit Blicken, Stimme, Körperhaltung, aber auch mit Fäusten und Füßen zu behaupten. Anmeldungen unter 17-6388. Die Kursgebühr beträgt 20,- DM.

Freitag, 19. April, 20.00 Uhr

Eine Mädchennacht veranstaltet das Jugendcafé Werries, Alter

Uentrop Weg 174. Zunächst wird gemeinsam gekocht, anschließend besteht die Möglichkeit, sich zu unterhalten oder einen Film anzusehen. Die Nacht endet mit einem gemeinsamen Frühstück. Anmeldungen unter 8 17 21 ab 13.00 Uhr.

ab Donnerstag, 18. April, 16.00 Uhr

Im JZ Schultenstr. besteht für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre, in dem Zeitraum vom 18.4.1996 bis zum 27.6.1996, jeweils von 16-18 Uhr die Möglichkeit Grundkenntnisse im Bereich Töpfern zu erwerben. Anmeldungen unter 17-6385.

Samstag, 27. April, 13.00 - 18.00 Uhr

Zu einem Fußballturnier in der Sporthalle an der Stefanstraße in Bockum-Hövel lädt das JZ Schultenstr. interessierte Kickermannschaften ein. Anmeldungen unter 17-6385.

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Konzert im JZ Südstraße. Metal-Punk mit „Silicon Brain“, dem Sieger des Nachwuchswettbewerbs 1995 und „Krass“ im JZ Südstr. Eintritt 6,- DM.

Freitag, 26. April, 20.00 Uhr
Konzert im JZ Rhynern. Konzert mit der Hammenser Gruppe „The Chosen Few“ im JZ Rhynern, Unnaer Str. 14 a. Eintritt 6,- DM.

Auf dem Drahtesel einmal quer durchs „starke Stück“ und zurück:

KVR gibt erste Radwanderkarte für den Emscher Park Radweg heraus/Hamm ist Ausgangs- und Endpunkt auf der Nordroute

Auf das Fahrrad, fertig, los! Rechtzeitig zum Start der Radsaison bringt der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) die erste Radwanderkarte für den insgesamt 230 Kilometer langen Emscher Park Radweg heraus. Neben den beiden Hauptrouten „Nord“ und „Süd“ ist die gesamte Freizeitinfrastuktur erfaßt. In Hamm und Umgebung gibt es auf der Nordroute viele Attraktionen zu erradeln.

Der Emscher Park Radweg ist komplett ausgeschildert und verläuft auf zwei Routen quer durch das Ruhrgebiet: Die 130 Kilometer lange Nordroute führt vom Rhein in Duisburg-Ruhrort bis nach Hamm zum Öko-Zentrum NRW, die Südroute auf 100 Kilometern von Duisburg nach Kamen.

Die Radwanderkarte mit benutzerfreundlicher Spiralbindung zeigt auf 15 Einzelkarten den Weg von der eigenen Haustür über Verbindungswege zum Emscher Park Radweg und zu allen Ausflugszielen, die auf der Strecke liegen.

In Hamm verläuft der Emscher Park Radweg auf einer attraktiven Route, die sich weitgehend am Datteln-Hamm-Kanal und an der Lippe orientiert. Viele schöne und

zum Teil überraschende Ausblicke vom Naturschutzgebiet bis zur Hafeszenarie bietet dieser östliche Abschnitt des Emscher Park Radweges. In den letzten Jahren wurden viele Abschnitte in Hamm wesentlich verbessert und teilweise auch neu gebaut. So präsentiert sich der Emscher Park Radweg hier schon weitgehend im Endzustand.

Neben der genauen Routenbeschreibung bietet die Radwanderkarte jede Menge Tips und Informationen. Hinweise auf Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten, Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen, Fahrradverleih und Fahrradservice runden den Inhalt ab.

Der KVR plant und baut den Emscher Park Radweg in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA). Der Emscher Park Radweg ist die verbindende Klammer des Emscher Landschaftsparks, des Leitprojektes Nr. 1 der IBA.

Die Karte ist im Buchhandel, beim ADFC oder direkt beim KVR in Essen erhältlich (Telefon: 0201/2069-275 oder -278) und kostet DM 14,80. ISBN 3-923 494-94-7.

Arbeitslosigkeit: Komplette Unterlagen für schnelle Zahlungen

Wenn ein Arbeitnehmer arbeitslos geworden ist, kann das Arbeitsamt Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe zahlen. Daneben werden auch Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung gezahlt.

Für die Bewilligung all dieser Leistungen ist es aber notwendig, Anträge auszufüllen und Arbeits- und Verdienstbescheinigungen vorzulegen. Wie wichtig diese Formalitäten sind, verdeutlicht der Fall von Mechthild S.

Anfang November 1995 meldete sie sich arbeitslos. Erst Ende Januar 1996 gab sie ihren Antrag auf Arbeitslosengeld ab. Nachdem festgestellt wurde, daß sie keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld hatte, wurde ihr Anfang Februar ein Antrag auf Arbeitslosenhilfe zugesandt. S. reichte zwar eine Woche später den Antrag, jedoch bis heute nicht die erforderliche Verdienstbescheinigung ein. Somit kann Mechthild S. noch keine Unterstützung vom Arbeitsamt erhalten und das Ar-

beitsamt auch keine Beiträge zur Krankenversicherung zahlen. In letzter Konsequenz bedeutet dies, daß S., solange sie nicht alle fehlenden Unterlagen beim Arbeitsamt eingereicht hat, auch nicht krankenversichert ist und demzufolge kein Versicherungsschutz bestand, als sie einen Arzt aufsuchen wollte.

Der Leiter der Leistungsabteilung im Arbeitsamt Hamm, Michael Jakob, empfiehlt daher allen Arbeitslosen und auch Arbeitnehmern, die demnächst arbeitslos werden, dem Arbeitsamt frühzeitig den Antrag auf Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe vollständig mit den erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Zu den Unterlagen gehören neben dem gültigen Personalausweis die Lohnsteuerkarte sowie der Sozialversicherungsausweis. Eine persönliche Antragsabgabe ist im Interesse des Arbeitslosen wünschenswert, um bestehende Unklarheiten sofort ausräumen zu können.



Sicher findet der Radtourist sein Ziel mit der durchgehenden Beschilderung.
Foto: L. Rettig

QUERBEET

Garten- und Landschaftsbau

bringt Atmosphäre in Ihren Garten.

Steinanlagen
Dach- und
Fassadenbegrünung

Wasseranlagen
Wildgärten
Planung und Beratung

Graef/Hickmann/Wulff GbR
59063 Hamm Am Pilsholz 10
Telefon 02381-51492



Gemeinsam mit Bochum und Dortmund warb Hamm mit dem Glaselefanten (links hinten) auf der ITB um Städtetouristen.

Hammer Angebote im größten Reisebüro der Welt zu sehen

Zum inzwischen 30. Mal öffnete in Berlin die Internationale Tourismusbörse (ITB) im März ihre Pforten. Über 5.000 Aussteller aus über 170 Ländern und Regionen verwandelten die Messehallen rund um den Funkturm zu einer Reise- und Dienstleistungsmesse der Superlative.

In diesem größten Reisebüro der Welt warb auch die Stadt Hamm um die Gunst der Fachbesucher, Journalisten und der auch weiterhin unaufhaltsam steigenden Zahl Reisewilliger aus dem In- und Ausland. Zusammen mit den großen Nachbarstädten des Ruhrgebietes Bochum und Dortmund besetzte das Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm die Counter am Gemeinschaftsstand des Landesverkehrsverbandes Westfalen (LVV) in der neugestalteten Nordrhein-Westfalen-Halle. „Erfreulich war vor allem der positive Zuspruch anlässlich der gemeinsamen Pressekonferenz im Stand des Landesverkehrsverbandes“, bilanziert Ulrich Weißenberg, Leiter des Fremdenverkehrsamtes, zu der rund 30 Pressevertreter begrüßt werden konnten. Sie ebenso wie Hamm's Oberbürgermeister Jürgen Wieland ver-

schaften sich ein Überblick über das aktuelle touristische Angebot der westfälischen Fremdenverkehrsstellen vor Ort.

Für die Stadt Hamm, die ihre Messebeteiligung vor allem unter dem Gesichtspunkt der Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Imageverbesserung sieht, steht der Verkauf touristischer Produkte zunehmend im Vordergrund. Neben dem Klassiker „Der Elefantentour“ oder kurz auch „Jumbo-Tour“, die als Tages- und auch Mehrtagesreise zu buchen ist, warben die städtischen Tourismusverantwortlichen erstmals mit den neuen Veranstaltungsreihen „Hamm - einfach zauberhaft“ und „Kunst und Kultur pur“ in Berlin.

Diese Angebote sollen im kommenden Jahr ergänzt um verschiedene Veranstaltungshighlights, zu denen sicherlich auch 1997 der „Klassik Sommer Hamm“, herausragende Kunstausstellungen im Gustav-Lübcke-Museum sowie die Events im Maximilianpark zählen, verstärkt auf dem Stand des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR) dargestellt werden, so daß die Lippestadt dann gleich zweifach in Berlin präsent sein wird.

Tagesreise: Hamm - einfach zauberhaft!

Das ist ein Hammer! Mit dem Zauberschiff parallel zur Lippe den Datteln-Hamm-Kanal befahren, auf unbekannten Trassen mit der Eisenbahn ganz neue Ein- und Ausblicke gewinnen und auf einem großen Bauernhof die gute Hammer Landluft schnuppern, all das ist typisch Hamm und vermittelt diese kleine Angebotsreihe.

Wenn die „Santa Monica in den Kanal sticht“, hat sie Zauberkünstler, Clowns, Musiker und natürlich reichlich Proviant geladen. Einschließlich „Käpt'n Blaubart“ werden sich alle Beteiligten freuen, die Gäste gut gelaunt und kostümiert an Bord willkommen heißen zu dürfen.

Die Hammer Eisenbahnfreunde werden alle Interessierten auf unbekannte Gleise über Werks- und DB-Trassen auf Entdeckungstour mitnehmen. Natürlich ist auch in den Passagierwagen für Proviant gesorgt. Der große Abschluß wird aber im Lokschnitten des Vereins an der Gottfried-Bürger-Straße gefeiert.

Ein großer landwirtschaftlicher Betrieb auf dem immer noch überwiegend entsprechend genutzten Hammer Stadtfeld bildet die Kulisse für Clownerie, Artistik, Open-Air-Theater und Jazz around the midnight.

Das Zauberschiff legt am Samstag, den 24. August 1996, ab, auf dem Bauernhof können jung und alt am Samstag, den 31. August 1996, gemeinsam feiern und die Entdeckungsreise mit den Hammer Eisenbahnfreunden am Samstag, den 7. September 1996, vollenden diese Stadterlebnis-Reihe.

Alle Kennenlern-Touren beinhalten auch ein buntes Unterhaltungsprogramm mit verschiedenen Künstlern und Live-Musik. In dem Preis in Höhe von 35,00 DM pro Person für die Einzelveranstaltungen ist ein Verzehrgutschein im Wert von 10,00 DM enthalten.

Buchtip des Monats

Im April eher ein „Kassettentip“ zum Thema „Entspannung“

In einer Zeit immer größerer Betriebsamkeit wird auch der Wunsch nach Innehalten immer größer - „die Entdeckung der Langsamkeit“... Dieses Bedürfnis schlägt sich schon länger in der Verlagsproduktion nieder, die eine Fülle von Literatur zum Thema Entspannung bietet. Entsprechend groß ist auch das Angebot und die Nachfrage in der Stadtbücherei: Ratgeber zu Autogenem Training, Yoga, Meditation und vielen anderen Entspannungsmöglichkeiten finden Sie hier in Form von Büchern, Video- und Audiokassetten:

„Kraftvoll in den Tag - entspannt in die Nacht“ verheißt Barbara Spachholz mit ihren „Übungen für Körper, Geist und Seele“. Von derselben Verfasserin ist der Titel „Aktiv entspannen: mit Muskelrelaxation, Atemtechnik und Tiefenentspannung“, der sowohl Kasette als auch Begleitheft umfaßt. Mit „Gleichmut und Gelassenheit im Alltag durch Entspannung“ will Barbara Schenkbiel Sie führen.

Wer lieber in die Meditationspraxis einsteigen will, hat dazu Gelegenheit mit „Oasen im Alltag: Jahreszeiten-Meditationen“ von Else Müller oder „Stille finden: 10-

Minuten-Meditationen mit Musikuntermalung“ von Bärbel Fehland.

Entspannung finden durch gezielten Einsatz von Musik bietet Arnd Stein mit „Lebensfreude: Musik zum Entspannen und Träumen“ oder „Jahreszeiten: Musik zum Entspannen und Wohlfühlen“. Beide Kassetten sind im Verlag für Therapeutische Medien in Iserlohn erschienen.

Auch für Eltern und Kinder gibt es ein spezielles Angebot zur Entspannung, häufig in Form von Phantasie-reisen: „Besuch mich mal auf meiner Insel“ lädt Volker Friebe ein, von Elke Däunling ist die Kasette „Mia Fantasia und das Spielzeugland“, beide verlegt bei „Musikbär“.

„Träumen auf der Mondschaukel: autogenes Training mit Märchen und Gute-Nacht-Geschichten“ ist ein Angebot in Form von Kasette und Buch. „Autogenes Training für Kinder ab 6 Jahre: Entspannung, Ruhe, Konzentration“ heißt eine Videokassette von Peter Kruse, herausgegeben vom Falcken-Verlag gemeinsam mit der AOK.

„Du kannst mehr: spezielle Körperübungen für Konzentrationssteigerung, Streßabbau, Körperaktivierung“, ebenfalls ein Video, soll diesen kleinen Einblick in ein breites Medienspektrum abschließen.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Weniger Watt für helle Köpfe!

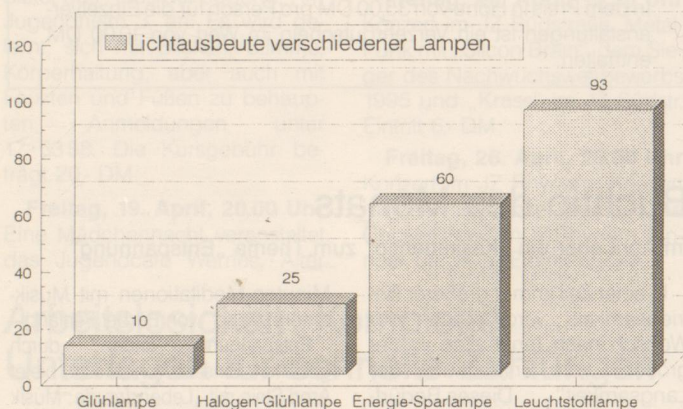
Wenn irgendwo unnötig das Licht brennt, dann ist dies für viele Menschen ein sichtbares Zeichen für Energieverschwendung. Der Anteil für Beleuchtung am gesamten Stromverbrauch eines Haushaltes ist vergleichsweise gering. In einem 3-Personenhaushalt werden pro Jahr ca. 2800 Kilowattstunden (KWh) Strom ohne Warmwasserbereitung verbraucht. Davon entfallen etwa 320 KWh auf die Beleuchtung. Das sind also ca. 11 % des Gesamtstrom-Verbrauchs.

Nie zuvor war das Angebot an Lampen so vielseitig wie heute. Sie bieten Ihnen einen großen Anwendungs- und Leistungs-

spielraum und jetzt auch eine bessere Nutzung der Energie. Sie können also bei der Beleuchtung innen und außen, durch Wahl der richtigen Lampen und durch überlegten Einsatz des Lichtes Energie und Geld sparen. Natürlich darf die Sparsamkeit nie auf Kosten der Sicherheit gehen.

„Verkehrswege“ brauchen vernünftige Beleuchtung, damit der Mensch sich gefahrlos orientieren und bewegen kann, einige Räume kommen nicht ohne gleichmäßige Raumbeleuchtung aus, jeder Arbeitsplatz benötigt ausreichend Licht, um die Augen nicht zu stark zu beanspruchen.

Aber welche Lampe für den richtigen Zweck?



Energiesparlampen lassen sich überall dort einsetzen, wo sich längere Einschaltzeiten ergeben, also z. B. im Wohnzimmer, im Kinderzimmer und in der Küche. Sie haben 5 - 6fache Lichtausbeute bei einer 8-fachen Lebensdauer gegenüber herkömmlichen Glühlampen. Allerdings verkürzt zu häufiges Schalten die Lebensdauer.

Leuchtstofflampen sind vor allem für Arbeitsbereiche mit längerer Einschaltzeiten geeignet z. B. im Hobbyraum, in der Waschküche, im Bad oder in der Küche. Ihre Lichtausbeute ist ca. 8 mal, ihre Lebensdauer ca. 6 - 10 mal höher als die herkömmliche Glühlampen. Auch hier verkürzt häufiges Ein- Ausschalten die Lebensdauer.

Halogen-Glühlampen eignen sich sehr gut für Akzentbeleuch-

tung, haben eine 2-fache Lichtausbeute und die doppelte Lebensdauer. Sie sind geeignet für eine gezielte Beleuchtung.

Wenn man nun von einer Lebensdauer einer Energie-Sparlampe von 8000 Betriebsstunden ausgeht, würde das vergleichbar mit 8 herkömmlichen Glühlampen sein. 8 Glühlampen à 75 Watt kosten ca. 10 DM und würden einen Stromverbrauch von ca. 180 DM hervorrufen. Gesamtkosten ca. 190 DM. Vergleichbar würde eine Energiesparlampe (15 Watt) ca. 25 DM kosten, aber nur einen Stromverbrauch von ca. 35 DM, Gesamtkosten der Energiesparlampe: 60 DM.

Hieraus ergibt sich bei 8000 Betriebsstunden eine Einsparung von ca. 120 DM.

INFORM-Sonderschau am 27. und 28. April 1996.



In den vergangenen Jahren wurde mit wachsendem Erfolg im ostwestfälischen Raum die Veranstaltung INFORM, eine gemeinschaftliche Präsentation von Handwerk und Fachgroßhandel Sanitär und Heizung, durchgeführt.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr erstmals auch für das Gebiet Münster-Hamm umgesetzt. Unter dem Motto „Heizungen als Energiesparer - Bäder als Muntermacher“ beteiligen sich insgesamt 7 Großhändler und 7 Innungen mit 618 Installationsbetrieben. Die 66 Hammer Innungsbetriebe Sanitär, Heizung und Klempnerei präsentieren sich bei den Großhändlern Frieling, Mosecker und Pietsch sowie in Bönen bei der Firma Elmer. Die

bestehenden Ausstellungen bei den Großhandelsbetrieben werden durch zusätzliche Ausstellungsstücke und erweiterte Ausstellungsflächen komplettiert.

Unterstützt wird die Aktion in Hamm durch die Stadtwerke Hamm GmbH. Die Mitarbeiter der Energieberatung sind bei den Ausstellungen präsent, um Fragen zu den Themen Gas-Hausanschlüsse, Erdgasbrennwerttechnik, Fördermöglichkeiten von energiesparenden Techniken und Warmwasserbereitung zu beantworten.

Zusätzlich warten auf die Besucher einige Überraschungen. So winkt den Teilnehmern eines Gewinnspiels als Hauptpreis eine Reise im Wert von ca. 7.000 DM.



Hallenbäder



**STADTWERKE
HAMM GmbH**
ERD GAS
WASSER
STROM
WÄRME
HAFFEN
VERKEHR
BÄDER



WIE WÄR'S DENN MAL MIT...

...Sonnenbaden im Winter

Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Erst Schwimmen im Bad, dann auf die Sonnenbank - im Bad.

Wo? - Im Stadtbad und in den Hallenbädern Herringen und Bockum-Hövel.

„German Dance“ - Bilder der 80er

Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum über HP Zimmer

Zur Zeit findet im Gustav-Lübcke-Museum noch bis 5. Mai die Ausstellung „German Dance - Hommage an HP Zimmer“ statt. Der Künstler, 1936 in Berlin geboren, erlag im Alter von nur 56 Jahren einer schweren Krankheit; er hinterließ ein großes künstlerisches Werk, von dem eine Auswahl aus seinem letzten Lebensjahrzehnt nun zu besichtigen ist. Im Vordergrund stehen die Bilder des ehemaligen Professors der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig (Gemälde auf Leinwand/Nessel/Rupfen und eine Sammlung von Arbeiten auf Papier), sowie einige Skulpturen. Sie denken sich vielleicht: „Hommage an HP Zimmer? Ehrung eines zeitgenössischen Künstlers, den man eventuell nicht einmal kennt?“ Dann wird es höchste Zeit, ihn kennenzulernen. Um die Ausstellung zugänglich und verständlich zu machen, gehören Informationen zu seinem Leben dazu. Durch die Kunstsammlung seines Onkels Otto Ralfs wurde Zimmer schon als Kind mit Kunst konfrontiert. Noch während seiner Studienzeit an der Münchener Akademie gründete er 1957 mit L. Fischer, H. Prem und H. Sturm die Künstlergruppe SPUR, die sich gegen die Übermacht der abstrakt-informellen Malerei der Nachkriegszeit wandte.

Sowohl die verarbeitete Thematik als auch seine Art zu malen waren brisant. Ein häufiges Bildmotiv war der Tod und zu den bevorzugten Themen gehörten politische Reflexionen. Überdehnte Figuren mit deformiert verschobenen Gesichtshälften, die manchmal fratzenhaft oder auch animalisch wirken, deuten auf die intensive Auseinandersetzung mit Picasso. So ist es ganz natürlich, daß der Betrachter aufgewühlt und beunruhigt, vielleicht sogar schockiert ist beim Anblick der Totenschädel oder Skelette, die z. B. mit zwei weiblichen badenden Figuren in Verbindung stehen, oder bei bewegten riesigen Menschenmengen, die den Betrachter fast zu überrollen scheinen. Diese Bilder sind unbegrenzt und offen. Der Betrachter ist in den strudelnden Strom integriert, es gibt keine Grenze zwischen Bild und Betrachter, er kann sich nicht distanzieren und losreißen. Dazu kommt noch eine Farbigkeit, die ihn beim ersten Eindruck überwältigt. Eine zusätzliche Beunruhigung stellen Zimmers Bildthemen dar. Er verfolgte das Zeitgeschehen intensiv und reflektierte treffsicher gesellschaftliche und politische Konstellationen in seinen Arbeiten, die infolgedessen viele heutige Realitätsbezüge aufweisen. In

der Ausstellung beschäftigen sich die gezeigten Werke größtenteils mit der Wende 1989, ihren Vorankündigungen und den Folgen. In seinen Bildern und Skulpturen reagierte HP Zimmer auf das Zeitgeschehen. Gemälde wie „Der 9. November 89“, „Freudentanz“, „Tanz vor der Mauer“, „So groß ist Deutschland“ oder „Lob der Marktwirtschaft“ bezeugen die damalige Euphorie. Ganz Deutschland tanzt („German Dance“). Die vorbereitenden Ereignisse hat Zimmer festgehalten in „Flucht“. 1991 entstand das Gemälde „Warten auf bessere Zeiten oder leere Versprechungen“. Die erste Ernüchterung nach der Vereinigung trat durch den Alltag ein, die Wunschvorstellungen wurden von der Realität eingeholt. Hier beweist sich HP Zimmer nicht nur als scharfer Zeitbeobachter, sondern hier wird auch sein kritisches Bewußtsein bemerkbar, das eventuell nicht allen schmecken wird, da zu alledem noch „... die verrückten Widersprüche ... mit Leichtigkeit und Ironie serviert werden ...“ (Zit. HP Zimmer). Eventuell regt sich bei Ihnen jetzt schon Unbehagen zu HP Zimmer. Politische Ereignisse auf ironischer Basis präsentiert? Nackte Frauenkörper mit Skelett („Badende“)? Regt sich bei Ihnen der Widerstand? Dann hat der Künstler erreicht, was er erreichen wollte. Er war gegen eine leichte Konsumierbarkeit von Bildern, sondern wollte verwirren, um den Betrachter zu aktivieren. Zimmer teilte die Auffassung seines großen Vorbildes Picasso: „Man muß die Leute aufwecken. Ihre Art und Weise, die Dinge zu identifizieren, umkrepeln. Man müßte unannehmbare Bilder schaffen. Sie zwingen, zu verstehen, daß sie in einer verrückten Welt leben. In einer Welt, die nichts Beruhigendes hat“. (Zit. P. Picasso). Das heißt, falls die Arbeiten Ihr Gemüt erregt haben und Ihre Bemerkungen spitz sind, so tun sie dem Künstler nur einen Gefallen. Dann hat er sein Ziel erreicht. Zimmer äußerte sich einmal folgendermaßen: „In jedem Fall sollen wir intolerant sein gegen die Feinde offener Kunst, aggressiv gegen Schläfrige, ...“. Also: Ihre Frühjahrsmüdigkeit sind Sie nach dem Besuch der Ausstellung bestimmt los. Und merken Sie sich: „Es darf, soll, kann gelacht oder gelächelt werden.“ (Zit. O. Bergmann).

Eine aufregende, spannende, lehrreiche und unterhaltsame Zeit bei dieser Ausstellung wünscht Ihnen das Gustav-Lübcke-Museumsteam.

Sara Naraghi



HP Zimmer, „Der 9. November 1989“, Öl auf Nessel

Foto: H. Feußner

Förderpreis Junge Kunst 1995 geht an Daniel Klapheck

Die Jury des Förderpreises Junge Kunst der Stadt Hamm entschied über die Vergabe des Preises für die Bewerbungen aus dem vergangenen Jahr.

Zum zweiten Mal wird dieser Preis, der mit 10.000 DM dotiert ist, vergeben. Die erste Preisträgerin, Heide Lippel aus Düsseldorf, platzierte sich vor zwei Jahren mit dem eindrucksvollen und zeitkritischen Ölbild „Allgas“, das seitdem als Dauerleihgabe des Kunstkreises im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum hängt. Die Themenvorgabe für die erste Ausschreibung lautete „Der Mensch und seine Umwelt“.

1995 bewarben sich mehr als 200 Künstler aus der gesamten Bundesrepublik um den Preis, der jungen Künstlerinnen und Künstlern helfen soll, ihren persönlichen Weg zu finden.

Der Förderpreis - eine Initiative der Stadt, des Kunstkreises Hamm e. V. und der Volksbank - kann hier helfen. Mit dem Preisgeld wird

das prämierte Bild angekauft und vom Kunstkreis des Städtischen Gustav-Lübcke-Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Das Thema der zweiten Ausschreibung „Wandel unserer Zeit“ greift Klapheck in seinen Bildern auf: Veränderungen in allen Bereichen des Lebens können zu ihrer tieferen Erkenntnis als Rhythmus erfahren werden. Die Bilder thematisieren mittels ornamentaler Grundsätze durch Farbe, Struktur und Raum die lebendigen Prinzipien von Rhythmen. Diese Interpretationen erfahren Unterstützung dadurch, daß der Preisträger des Förderpreises 1995 aktiver Perkussionist ist.

Der Förderpreis wird am 7. Mai um 18.30 Uhr in einer Feierstunde im Forum des Städtischen Gustav-Lübcke-Museum übergeben. Im Anschluß findet eine Vernissage mit Bildern des Künstlers statt. Die sich ebenfalls anschließende Ausstellung ist im Museum bis zum 2. Juni zu sehen.



Der Preisträger (2. v. l.) mit der Jury und einem seiner Werke.



Wirtschaft, Politik und Verwaltung stehen für die „Gründungsoffensive Hamm“. Foto: L. Rettig

„Gründungsoffensive Hamm“ will Mut zur Selbstständigkeit stärken

Zehn Institutionen haben sich auf Initiative der Wirtschaftsförderung und des Hammer Technologie- und Gründerzentrums (HAMTEC) zu der „Gründungsoffensive Hamm“ zusammengeschlossen, um Existenzgründern mehr und effektivere Starthilfe geben zu können. Dessen Vertreter erläuterten das Projekt zur Existenzgründungshilfe Mitte März und stellen ein Plakat vor, das potentielle Existenzgründer dazu aufruft, sich umfassend beraten zu lassen.

Die „Gründungsoffensive Hamm“ ist ein Beratungsnetzwerk der Wirtschaftsförderung Hamm, HAMTEC GmbH, AGEX-Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung, Kommunalstelle Frau und Beruf, IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Spadaka Bockum-Hövel, Sparkasse Hamm, Volksbank Hamm und Arbeitsamt Hamm. Dieses Beratungsnetzwerk ist für weitere Akteure im Bereich Existenzgründung grundsätzlich offen.

Die Gründer dieser Initiative streben an, mit allen Institutionen, für die der Themenbereich Existenzgründung relevant ist, in Zukunft noch besser zusammenzuarbeiten.

Hamm braucht ein mittelstandsfreundliches Umfeld - Mittelstand schafft Zukunft -, in dem der Mut zur Selbstständigkeit gestärkt wird. Ziel der Gründungsoffensive Hamm sind mehr Existenzgründungen in den Bereichen Industrie und Handwerk, in neuen zukunftssträchtigen Wirtschaftsfeldern und bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen, aber auch neue haushaltsnahe Dienstleistungen, z. B. im Kultur-, Freizeit-, Gesundheits- und Pflegebereich. Vor allem da

mit können neue Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Ein weiteres Ziel ist es, das Beratungspotential voll auszunutzen, vor allem auch durch eine Optimierung der Zusammenarbeit der Partner.

Zur Erreichung dieser Ziele hat sich die Gründungsoffensive zwei große Aufgabenfelder vorgenommen. Zum einen soll das Angebot der beratenden Stellen transparenter und zunächst auch bekannter gemacht werden. Außerdem sollen Gründerinnen und Gründer von der ersten Idee an bis über die ersten Jahre der Selbstständigkeit hinaus begleitet werden.

Der Anfang ist bereits getan: Über ein Plakat will die Gründungsoffensive Hamm all diejenigen Mitbürger ansprechen, die sich mit dem Gedanken tragen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Das Beratungsnetzwerk bietet hier dem Ratsuchenden eine erste Anlaufstelle, um Irrwege zu vermeiden. Das Plakat nennt als Ansprechtelefonnummer die AGEX-Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung, mit deren Beraterinnen ein erstes Informations- und Beratungsgespräch vereinbart werden kann. Die AGEX vermittelt dann als „Lotse“ die Ratsuchenden zu den entsprechenden Kooperationspartnern des Beratungsnetzwerkes.

Im Laufe des Frühjahrs ist außerdem die Herausgabe einer Informationsschrift geplant, worin ein Leitfaden und die Beratungsangebote der einzelnen Kooperationspartner im Überblick dargestellt werden.

Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen sollen noch gezielter durchgeführt wer-

den. Dabei geht es sowohl um das Thema Unternehmens- und Existenzgründung von A - Z und viele damit zusammenhängende betriebswirtschaftliche Fragen, aber auch um spezielle Themen z. B. wie Franchising, den Einsatz von Risiko- und Beteiligungskapital oder Qualitätsmanagement.

Hamm verfügt über ein breites Spektrum an gründungsbezogenen Infrastruktureinrichtungen.

Neben dem „Gründer-Innen-Zentrum Innen-Hof“, dem kurz vor Baubeginn stehenden Handwerkerhof im Gewerbepark Öko-Zentrum bietet vor allem das Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC mit seinem weitestgehend fertiggestellten zweiten Bauabschnitt, in den die ersten Mieter schon eingezogen sind, vielfältige Möglichkeiten für Gründer und junge Unternehmen.

„Unternehmen Stadt“ mit innovativen Computer-Software auf der CeBIT '96

Die Stadt Hamm war auch in diesem Jahr wieder auf der großen Fachmesse CeBIT '96 in Hannover vertreten. Innerhalb des Kommunalstandes der Firma Microsoft stellt sie ihr WINEIWO-Programm vor.

Hinter dem Kürzel WINEIWO verbirgt sich das neue Einwohner-Informationssystem der Stadt Hamm, auf das Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer besonders stolz ist. Handelt es sich hierbei doch um ein in Eigenregie der Verwaltung entwickeltes innovatives Computer-Softwareprogramm, das zukunftsweisend die Vorgangsbearbeitung im Einwohnerwesen sowie die Aufbereitung von Wahldaten, Statistiken und Auskünften unterstützt. Aber nicht nur dies, mit WINEIWO verfügt die Verwaltung über ein Programm, das auf dem einschlägigen Markt zur Zeit konkurrenzlos ist und dem daher auch unter dem Aspekt „Unternehmen Stadt“ eine besondere Bedeutung zukommt.

Die Entscheidung, ein derartiges Computer-Programm in Eigenregie zu entwickeln, stand in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Beschluß des Rates von 1991, den bisherigen Großrechner der Verwaltung abzulösen. Da ein neues Einwohnerverfahren auf PC-Ebene auf dem Softwaremarkt nicht existierte, entschied sich die Stadt zur Eigenentwicklung. Bereits auf der CeBIT '94 konnten sich zahlreiche Besucher über das Hammer Einwohner-Informationssystem informieren und schon ein Jahr später, auf der CeBIT '95, wurde dann ein Programm vorgestellt, das im wesentlichen schon den heutigen Qualitätsstand widerspiegelt.

Das Interesse der anderen Kommunen an WINEIWO ist groß, denn immer mehr wenden sich von der Großrechnerlösung ab, wie die zahlreichen Anfragen belegen. Und die Anfragen nach dieser Hammer Eigenentwick-

lung werden nach der CeBIT '96 noch steigen, ist sich Oberstadtdirektor Dr. Kraemer sicher, denn das Interesse an effizienten und effektiven Lösungen bei der Informationsverarbeitung im Dienste des Bürgers ist immens. So ließen sich z. B. bereits am ersten Besuchertag der CeBIT '96 über 20 Kommunalverwaltungen das Hammer Verfahren präsentieren.

Ein ähnlich großer Erfolg erwartet die Stadt Hamm auf der CeBIT '96 mit dem ebenfalls in Hamm entwickelten Software-Programm BUSIS bescheiden, mit dem alle Ordnungswidrigkeiten-Verfahren individuell und ganzheitlich bearbeitet werden können. Das Programm deckt ausnahmslos alle Verfahrensschritte ab und unterstützt die Sachbearbeiter des Rechtsamtes bei allen anfallenden Arbeitsschritten von der Anzeigenaufnahme bis hin zur evtl. Vollstreckung. Das Programm wurde von der Dortmunder Firma Mademann & Müller in Zusammenarbeit mit der Bußgeldstelle der Stadtverwaltung entwickelt.

(psh)

Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus

Im Kurpark Bad Hamm
Ostenallee 101
59071 Hamm
Telefon: (0 23 81) 8 38 37

Lage: Im Kurpark Bad Hamm

Geeignet für: Kindergarten, Schulklassen, Sportgruppen, Seminare und Einzelgäste.

Raumangebot: 56 Betten, 4-, 6- und 8-Betten

Freizeitmöglichkeiten in und am Haus

Ü/F: 17,50 DM

Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund Hamm e. V.

Prospekte anfordern.

Interview mit Herrn Michael Mahlberg, Inhaber des Hauses Juwelier Mahlberg, Westst. 10, Hamm



"Sie haben einmal gesagt, Herr Mahlberg, daß sich Ihr Angebot in Hamm durchaus mit dem von großen Einkaufsstätten messen kann. Wie ist es eigentlich zu dieser "Institution Juwelier Mahlberg" gekommen?"

Dafür gibt es mehr als einen Grund. Der Ursprung des Erfolgs liegt sicher schon in der langen Tradition unseres Hauses, entscheidend geprägt durch meinen Vater. Dann ist es offenbar gelungen, sich kontinuierlich den veränderten Zeiten und den gewachsenen Bedürfnissen anzupassen.

Wie macht man das?

Wir müssen, wie es einmal jemand so schön gesagt hat, "unser Ohr immer am Markt" haben: Wo geht der Trend hin? Was ist neu? Gibt es neue Wünsche, die wir erfüllen können?

Da haben Sie ja wohl immer ganz genau hingehört?

Das ist nicht allein mein Verdienst. Mitgewachsen in unserem Haus ist auch ein hervorragendes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise schon sehr lange bei uns sind. Ich glaube, und das werden unsere Kunden bestätigen, wir sind sowohl von unserer Einstellung für die Wünsche der Kunden, als auch dem passenden Angebot dazu "auf der Höhe der Zeit":

Es ist also so, daß man bei Ihnen all das bekommen kann, was z.B. auch in Düsseldorf oder anderen großen Einkaufs-Städten geboten wird?

Genau - und ich möchte wagen zu sagen, mehr als das. Deshalb nutze ich gern diese Gelegenheit, dies hier noch einmal ausdrücklich zu betonen. Zum Beispiel Brillanten, Juwelen oder Uhren: Hier können wir uns durchaus mit berühmten Adressen in Zürich, Düsseldorf oder sogar Paris messen. Wir sind Konzessionäre für weltberühmte Uhrenmarken und haben in Brillanten ein Weltstadt-Sortiment für alle Wünsche.

Auch Weltstadt-Preise?

Eben nicht. Sie wissen, wir dürfen keine Preisvergleiche in der Werbung machen, Sie dürfen es. Ich kann

Ihnen hier versichern, daß es sich lohnt, mit jedem Wunsch zu uns zu kommen und sich davon zu überzeugen, daß unser Angebot preislich hochinteressant ist. Das hängt natürlich auch mit unseren direkten Einkaufsmöglichkeiten zusammen, z.B. Diamanten an der Weltbörse Antwerpen, Perlen in der japanischen Perlenstadt Kobe.

AUS UNSEREM DESIGN-ATELIER FÜR INDIVIDUELLE WÜNSCHE

VARIIEREN, UMARBEITEN

Lassen Sie Schmuckstücke, die Ihnen nicht mehr gefallen, umarbeiten. Sie erhalten Skizzen, Zeichnungen und einen Kostenvoranschlag.

GRAVUREN

Wir gravieren gern Ihren Schmuck. Ringe, Anhänger, auch Uhren können wir mit einer Widmung oder Initialen versehen.

TRAURING-UMARBEITUNGEN

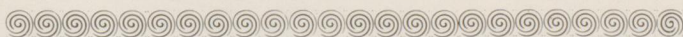
Aus einen alten Trauring kann ein wunderschöner Juwelenring werden, der als Geschenk sogar einen besondern Wert erhält durch die Erinnerungen, die damit verbunden sind. Die Innengravur kann erhalten bleiben.

Noch ein Wort zum Service. Da hört man ja auch immer Erstaunliches.

Auf unser Service-System können wir sicher zu Recht stolz sein. Inzwischen sind es ja nicht nur die normalen Serviceleistungen, die die Kunden in Anspruch nehmen, immer stärker wird unser "qualifizierter Service" gefordert. In unserer kreativen Goldschmiede-Werkstatt gewinnt der handgefertigte persönliche Schmuck immer mehr Freunde. Auch Umarbeitungen von altem Familienschmuck sind sehr gefragt.

Was können die Kunden also künftig von Ihnen erwarten?

Jeder, der uns besucht, kann sicher sein, daß wir mit unserem Angebot alle die Wünsche erfüllen wollen, die unsere Kunden haben. Ob es aktuelle, neue Creationen sind, ob klassische erlesene Pretiosen, ob es die preiswerte Uhr für den Alltag ist oder der noble Zeitmesser einer der großen Weltmarken. Vor allem wollen wir immer der Juwelier bleiben, der eine sympathische Wohlfühl-Atmosphäre bietet.

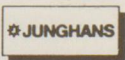
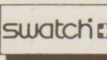
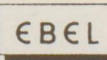
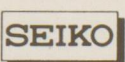
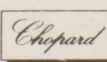
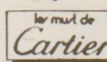


MAHLBERG

Brillanten • Juwelen • Perlen • Gold und Silber • Uhren

59065 Hamm, Weststr. 10

Fußgängerzone, Tel. 02381-2 00 13



KlassikSommer Kamm '96



23. Mai 1996
20.00 Uhr
Öko-Zentrum

Mahler,
Sinfonie Nr. 2 c-moll
„Auferstehungssinfonie“

Juliane Banse, Sopran;
Wendy Hoffmann, Alt
Chor des intern. Chorfestivals der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Choreinstudierung: Joshard Daus
SWF-Sinfonieorchester Baden-Baden
Leitung: Michael Sielen

1. Juni 1996
18.00 Uhr
Schloß Oberwerries

Sibelius, Violinkonzert
Dvorak, Sinfonie Nr. 6

Christian Tetzlaff, Violine
Südwestf. Philharmonie
Leitung: David Stern

8. Juni 1996
16.00 Uhr
Waldbühne
Neessen

Mendelssohn,
Sommernachtstraum
Prokofjew,
Peter und der Wolf

Hans Clarin, Moderation
Heidi Wolf, Sopran
Aranxeta Perez, Sopran
Frauenchor der städt. Musikvereine
Kamm und Lippstadt
Landessinfonieorchester Thüringen
Leitung: Joshard Daus

14. Juni 1996
20.00 Uhr
Maximilianhalle

Dvorak, Sinfonie Nr. 9
„Aus der neuen Welt“
Orff, Carmina Burana

Maria Fedelius, Sopran
Heribert Haider, Tenor
Thomas Mohr, Bariton
Chöre der Städt. Musikvereine
Kamm und Lippstadt
Brahmschor Bremen
Jenaer Philharmoniker
Leitung: Joshard Daus

20. August 1996
20.00 Uhr
Maximilianhalle

Beethoven,
Leonoren-Ouverture Nr. 3
Mozart, Klavierkonzert
KV 467
Schubert, Sinf. Nr. 9, C-Dur

Justus Frantz, Klavier
Philharmonie der Nationen
Leitung: Justus Frantz

25. August 1996
20.00 Uhr
Maximilianhalle

Bruckner, Messe f-moll
Bernstein,
Chichester Psalm

Chor der Oratorienakademie Kamm
für Chorsänger
Staatl. Baltische Philharmonie Danzig
Leitung: Joshard Daus